

Temperatur nach Celsius in Thusis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Temperatur nach Celsius
in

Thuis (Neudorf) 2333 Schweiz. Fuß ü. M.

1856.	Mittlere. T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Frühjahr März, April und Mai.	+ 8,4 ⁰	+ 24 ⁰ a. 30. Mai.	— 4,5 ⁰ a. 30. März.	17 ⁰ a. 3. April.
März	+ 4,22 ⁰	+ 15,5 ⁰ den 20. u. 26.	— 4,5 ⁰ a. 30.	14,37 ⁰ am 31.
April	+ 10,03 ⁰	+ 20,6 ⁰ am 27.	+ 0,62 ⁰ a. 3.	17 ⁰ am 3.
Mai	+ 11,02 ⁰	+ 24 ⁰ a. 30.	+ 2 ⁰ a. 3.	14 ⁰ am 26.
Durchschnitt- liche Differenz von den gleich- zeitigen Beob- achtungen in C h u r.	— 1,93 ⁰	— 1,97 ⁰	— 1,99 ⁰	+ 1,63 ⁰

Pflege von Vögeln gegen die Raupen.

Die Verwüstung der Felder und Gärten durch Raupen, der krankhafte Zustand der von diesem und anderem Ungeziefer heimgesuchten Obst- und Waldbäume beweisen auf's deutlichste, wie sehr das Verhältniß der Vögel zu den Insekten hier zu Lande abgenommen hat, das, so lange der gewissenlosen Vertilgung in Italien kein Einhalt gethan wird, auch unmöglich wieder in's Gleichgewicht gebracht werden kann. Ein Versuch, einen Theil dieser nützlichen Thierchen zu fesseln, ließe sich indeß doch auch hier, wie im St. Gallischen, Sachsen u. s. w. machen, wo man mit dem besten Erfolge **Starenkästen** zum Brüten angebracht hat, und sich durch einen reichen Obstsegen dafür belohnt sieht, da diese Vögel zu den eifrigsten Insektenvertilgern gehören. Diese Kästen sind 14 Zoll hoch, 8 Zoll breit und der 2 Zoll weite Eingang wird gleich unter der Decke angebracht. Ueberhaupt kann nicht genug auf die **landwirtschaftliche Bedeutung der Vögel** hingewiesen werden und ich bringe daher den einschlägigen interessanten Aufsatz des Naturforschers